

Fragebogen zur Sporttauglichkeitsuntersuchung im Badminton

(Studie: „Untersuchung der Häufigkeit von Hüftgelenkerkrankungen, speziell des femoroazetabulären Impingements, im leistungssportlich betriebenen Badmintonsport“)

Liebe Badmintonspieler/-innen, liebe Eltern,

Es gibt eine Hüftgelenkerkrankung, das sogenannte „femoroazetabuläre Impingement“, das gehäuft in bestimmten Sportarten auftritt. Dazu zählt aus den Erfahrungen der letzten Jahre auch die Sportart Badminton. Oft fallen betroffene Sportler bereits im Rahmen von Sporttauglichkeitsuntersuchungen auf, weswegen wir Sie bitten möchten, die nachfolgende(n) Frage(n) zu beantworten. Falls bei Ihnen/Ihrem Kind mindestens eine Sporttauglichkeitsuntersuchung durchgeführt wurde, würden wir Sie gerne im Nachhinein für ergänzende Informationen kontaktieren. Wenn Sie damit einverstanden sind, geben Sie bitte unten Ihre Kontaktdaten an. Wenn Rückfragen bestehen, ist das selbstverständlich möglich (siehe Kontaktdaten unten auf dem Fragebogen bzw. ausliegende Visitenkarten).

Haben Sie bzw. Ihr Kind schon einmal eine Sporttauglichkeitsuntersuchung wahrgenommen?

ja nein

Falls ja, möchten wir Sie um die Angabe Ihrer Kontaktdaten bitten:

Name _____

E-Mail _____

Falls nein, warum wurde diese Untersuchung bisher nicht durchgeführt? (Mehrfachnennung möglich)

- Unkenntnis, dass es eine derartige Untersuchung gibt
- Keine Verpflichtung von Seiten des Verbandes/des Vereines
- Keine Berechtigung
- Keine Kostenübernahme
- Sonstige(r) Grund/Gründe (bitte kurz ausführen): _____
- _____

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Dr. Karen aus der Fünten (Fachärztin für Orthopädie)
Jana Kunz

Universität des Saarlandes
Institut für Sport- und Präventivmedizin
E-Mail sportmedizin-studie@uni-saarland.de
Telefon +49 (0)681 302-70400
Internet www.sportmedizin-saarbruecken.de

Hannes Käsbauer

Bundestrainer Wissenschaft & Bildung
Deutscher Badminton-Verband e.V.
E-Mail hannes.kaesbauer@badminton.de
Internet www.badminton.de/der-dbv/wissenschaft